

Peter Jährling (1860-1895)

Peter Jährling, geboren am 8. September 1860 in Hochstädten, wuchs gemeinsam mit seiner Schwester Philippine (1862-1934) auf dem Hof in der heutigen Felsbergstraße 3 in Hochstädten auf. Sein Vater, Georg Peter Jährling I (1838-1921), übernahm 1863 den Hof von seinem Vater Reinhard Jährling (1806-1884) und unterhielt weiterhin den bäuerlichen Betrieb. Nach dem frühen Tod der Mutter, Anna Katharina, geb. Schmitt (1833-63), ging der Vater bereits 1864 eine zweite Ehe mit der älteren Katharine, geb. Reinig (1830-1878), aus Knoden im Lautertal ein. Die Familie vergrößerte sich um eine Tochter namens Anna Barbara (1866-1928) und gemeinsam lebte die Familie mit Großvater Reinhard Jährling auf der Hofreite.

Aus den Aufzeichnungen der Nachkommen in Hochstädten geht im Fall von Peter Jährling hervor, dass er durch seine überstürzte Abreise 1882 in die Vereinigten Staaten einer rechtskräftigen Haftstrafe wegen Wilderei entgehen wollte. Es sind nur wenige eindeutige Spuren von seiner Reise in die neue Heimat zu finden. In der Ortsliste für Auswanderungen aus Hochstädten befindet sich der nachträglich durchgestrichene Eintrag: Peter Jährling, Beruf Metzger, 22 Jahre alt, Ausreise am 27. Juni 1882. Auf der Passagierliste Bremen Richtung Baltimore (Maryland) Oktober 1882 taucht der Name „Johannes J(o/a)hling“ auf, gleichen Alters und der übereinstimmenden Berufsbezeichnung „Metzger“. Demnach traf Johann Peter Jährling mit dem Schiff „Hermann“ am 5. Oktober 1882 in Baltimore ein. Anhand der Briefe ist bekannt, dass er sich in Kickapoo, Peoria County, in Illinois niederließ und Arbeit



Abb. 1: Das Haus der Familie Jährling, heute noch im Besitz der Nachkommen von Anna Barbara Jährling (1866-1928), Halbschwester von Peter Jährling.



Abb. 2: Familie Jährling aus Hochstädten. Vorne von li. nach re.: Anna Barbara Jährling (1866-1928), Vater Georg Peter Jährling I (1838-1921), Ehemann Johann Peter Jährling II (1866-1931); hinten von li. nach re.: Tochter Marie verh. Grosch, Söhne Peter (1893-1978) und Georg (1895-1972). Quelle: Familie Jährling Hochstädten

als Knecht für 21 Dollar pro Monat beim deutschen Farmer Georg Heinz fand. Er hielt schriftlich Kontakt zu den Brüdern Michael (1863-1908) und Valentin (1858-1938) Münstermann in Buffalo, New York, und seinem ehemaligen Nachbarn Georg Jacob (1868-1918) aus der Felsbergstraße, wohnhaft in Joplin, Missouri.

Es existieren keine näheren Informationen über das Leben von Peter zwischen 1888 und 1894, da die Briefe an die Familie aus diesem Zeitraum fehlen. Aus den Einbürgerungsdokumenten des County Peoria geht hervor, dass er am 27. August 1888 amerikanischer Staatsbürger wurde. Zu einem bisher unbekanntem Zeitpunkt lernte er seine spätere deutschstämmige Ehefrau Emma Wogatzky (1870-1895) aus Chicago kennen. Das Paar heiratete vermutlich nach Peters Einbürgerung 1888 und lebte während der ersten Jahre weiterhin in Illinois. Dort kam ihre erste Tochter Anna Maria (1889-1959) zur Welt. Die Chance auf ein besseres Leben für sich und seine Familie spielten bei der Entscheidung zur Umsiedlung in die Gemeinde Thayer in Oregon County im Bundesstaat Missouri eine wichtige Rolle. Peter Jährling erwarb dort im August 1890 ein Grundstück zwischen Thayer und Alton von John Nydegger für seine eigene Farm.

In der neuen Heimat kamen die Töchter Mary Francis (1891-1989), Katharina Barbara (1893-1929), Theresa Emma (1894-1918) und Emma (1895-95) zur Welt. Die



Abb. 3: Das Hochzeitsbild von Peter Jährling (1860-95) und Emma Wogatzky (1870-1895).
Quelle: Carl Barton, Texas



Abb. 4: Geschwister Jährling in den USA. Von li. nach re.: Die Geschwister Mary Francis (1891-1989), Theresa Emma (1894-1918) und Katharina Barbara (1893-1929). Quelle: Carl Barton, Texas

Familie Jährling bewirtschaftete in den nächsten Jahren ihren Hof und lebte vom Verkauf der Mais-, Baumwoll- und Weizenernte. Aus den wenigen Schilderungen in den letzten Briefen kann man schließen, dass Peter Jährling in Thayer Fuß gefasst und sich eine Existenz aufgebaut hatte. Peter Jährling starb am 5. Januar 1895 mit gerade 35 Jahren ganz unerwartet an Malariafieber. Auch seine Ehefrau Emma fiel dieser Krankheit kurz nach der Geburt ihrer fünften Tochter Emma zum Opfer. Alle drei wurden auf der Farm, heute Adolph Ostrom Farm, beigesetzt. Noch heute kann man dort fünf Grabeinfassungen ohne Grabsteine von vier Erwachsenen und einem Kind finden, überwuchert von Unkraut und versteckt unter einem Baum.

Schwager Otto Wogatzky (1866-1918) aus Chicago übernahm im Mai 1895 die Vormundschaft für seine Nichten Anna Maria, Mary Francis, Katharina Barbara und Theresa Emma, ebenso die Verwaltung der Farm mit dem gesamten Inventar und den vorhandenen Tieren. Gemeinsam mit seiner Mutter Mary Wogatzky (*1833) versuchte er die Farm zu bewirtschaften, um den Kindern das weitere Leben in ihrem Heim zu ermöglichen. Sie schrieben mehrere Briefe nach Deutschland zu Georg Peter Jährling, berichteten über die Notlage und baten um Hilfe. Im letzten Brief Juli 1896 bettelte Otto Wogatzky eindringlich um Geld, da sich die Lebensumstände wohl dramatisch verschlechtert hatten. Die Entscheidung, die Kinder zu Pflegefamili-



Abb. 5: Annie Jährling (1889-1959) und Ehemann Elmer Barton (1885-1948), Eltern von Carl Barton.
Quelle: Carl Barton, Texas

lien zu geben, muss für Mary und Otto Wogatzky ein schwerer Schritt gewesen sein. Gemeinsam mit der Kirchengemeinde hatte man ein neues und gutes Zuhause für die Geschwister gefunden.

Die Rechercheergebnisse haben zum Teil einen weiteren traurigen Lebensabschnitt in der Familiengeschichte aufgedeckt. Eine unbeschwerte und glückliche Kindheit zu Hause war den Töchtern von Peter Jährling durch den frühen Tod der Eltern und den damit verbundenen Nöte nicht vergönnt. Es zeigt sich, dass ein Leben in dem „gelobten Land“ nicht immer von Wohlstand und Glück bestimmt war.

Einen ausführlichen Bericht zum Schicksal von Peter Jährling und seinen Töchtern findet sich in den Geschichtsblättern Kreis Bergstraße, „Peter Jährling aus Hochstädten – Das Ende eines Auswandererschicksals“, Band 46, 2013.

Quellen:

Marie-Louise Seidenfaden: Peter Jährling aus Hochstädten – Ein Auswandererschicksal. Geschichtsblätter Kreis Bergstraße, Band 21, 1988, S. 215-228

Evgl. Kirchengemeinde Bensheim-Auerbach, Kirchenarchiv: Geburts- und Taufeintrag 1838, Nr.21; Geburts- und Taufeintrag 1860, Nr. 39; Geburts- und Taufeintrag 1862, Nr. 2; Sterbeeintrag 1863, Nr. 22; Heiratseintrag 1864, Nr. 18

Standesamt Bensheim, Sterbeeintrag Hochstädten 1878, Nr.2; Sterbeeintrag Hochstädten 1921, Nr.3; Sterbeeintrag Hochstädten 1928, Nr. 70; Sterbeeintrag Hochstädten 1931, Nr. 1; Heiratseintrag Hochstädten 1891, Nr. 1

„Ortsliste über die in der Gemeinde Hochstädten Ausgewanderten 1861-1884“, Stadtarchiv Bensheim
Baltimore Passenger Lists, 1820-1948, Bremen – Baltimore Maryland, 5.Oktober 1882, Page 6, Schiff Hermann

Death Record (Totenschein Kopie), Chicago, Cook, Illinois, USA/August Wagatzky 29. Juli 1890/Otto Wogatzky 17. April 1918

Die Familienfotos und Informationen von Enkel Carl Barton, Texas, USA